

26.**jan.
2009**

UNIQA

**IVSI CONGRESS
Hungary 2009 Mátra****HU
EN
DE**

Congress Letters

SHORTCUTS

Wetter

Heute: -3 – +5 °C

Vorschau: +1 – +6 °C

Programm

7.00–8.00	Frühstück
8.30–9.00	Workshop Vortrag Deutschland (conference room)
9.15–9.45	Transfer
10.00–12.00	Demo Workshop Deutschland, Poland
12.00–13.00	Mittagessen
13.00–15.00	Workshop Deutschland
15.30–16.00	Transfer
16.00–16.30	Feed back
16.30–17.00	Delegationsleiter Sitzung (Conference room)
17.00–18.00	Vortrag Deutsch- land, Holland (Conference room)
18.30–	Ungarischer Nationalabend (mit Abendessen)

Wichtige Nummer

Transfer, Unterkunft:

Rita HORVATH:
+36-30-2442303

SkiPark:

Dániel POLACSKÓ:
+36-30-2100861

Demo, Workshop, Vortrag:

Miklós OZSVÁTH:
+36-30-921085

JUBILÄUMSKONGRESS

Schönes, sonniges Wetter begrüßte die Teilnehmer der Eröffnung des 40. IVSI Kongresses im Ski Park Mátraszentistván.

Um zehn Uhr zogen die Delegationen bei Fanfarmusik ein. Den größten Applaus haben aber gar nicht die Skilehrer sondern die Skischulen bekommen, die die ungarischen Skifahrer repräsentierten.

Nach der Volkstanzgruppe Vidróczki begrüßte Katalin Egri, Präsidentin des Ungarischen Skilehrerverbandes die Leiter der internationalen Organisationen und die Teilnehmer der Eröffnung, Leiter der Selbstverwaltungen und des verantwortlichen Ministeriums. Sie begrüßte weiterhin den Besitzer und die Mitarbeiter des Ski-parks, die in den letzten Tagen eine unglaubliche Leistung bei dem Pistenbau vollbrachten.

Norbert Barthle, Präsident der IVSI hob die Begeisterung der Organisatoren hervor, mit der dieser Kongress in diesem nicht-alpinen Land organisiert wurde. Er betonte, dass gerade in Zeiten der wirtschaftlichen Krise es deutlich wird, dass die Wirtschaft nicht alle Bereiche unseres Lebens beeinflussen darf und mit Begeisterung alles erreicht werden kann.

Neben den großen Skizentren können auch kleine einen Kongress organisieren, weil wir alle der Familie der Skifahrer zugehören.

In einer Familie leben mehrere Generationen, das Motto ist kein Zufall: Skisport ist ein Sport fürs ganze Leben. Der Präsident der IVSI bat alle Anwesenden dem vor kurzem verstorbenen Niki Denn zu gedenken.

Erich Mellmer, Präsident der Interski International erzählte, dass er heute mit Freude aus dem Auto gestiegen ist, als er die perfekte Piste sah, obwohl es vor 2 Tagen noch geregnet hat. Er hob hervor, dass die Skifreunde solche Menschen sind, die täglich 24 Stunden arbeiten können, um befahrbaren Schnee zu erzeugen.

Der Präsident dankte allen Organisatoren, dass diese fachliche Fortbildung zustande kommen konnte. Erich Mellmer hob hervor, dass IVSI für INTERSKI von großer Bedeutung ist, weil sie einer der drei Grundstützpfiler ist. Wenn ein Grundstützpfiler wackelig wird, wird die ganze Organisation wackelig. Über Skifahren meinte er, dass ohne Skifahren die Welt ärmer wäre.

László Márkus kam mit der Begrüßung vom Minister Dr. István Gyenesei, der auch für Sport zuständig ist. Er hob hervor, dass in Ungarn 400-500 tausend Menschen regelmäßig schifahren, meistens in den benachbarten Ländern.

Er dankte allen Skilehrern, die Ungarn geholfen haben Skifahren zu lernen. Er drückte auch die Hoffnung zum Ausdruck, dass durch den Kongress das Wissen der ungarischen Schilehrer noch breiter und tiefer wird.

Tamás Sós, Präsident vom Komitat Heves gratulierte der Organisation, allen Skilehrern und den lokalen Leitern. Der Präsident erzählte, dass das Motto des Kommitats „Liebe auf dem ersten Blick“ ist, und hoffte, dass die Teilnehmer des Kongresses Ende der Woche auch ähnlich fühlen werden.

András Stuller Bürgermeister von Mátraszentistván erzählte, dass er oft die Freude der Anfänger im Ski Park sieht und er hat das Gefühl, dass die anwesenden Skilehrer sicherlich etwas Ähnliches erleben. Seiner Meinung nach ist es sogar eine größere Freude als ein Weltcupsieg.

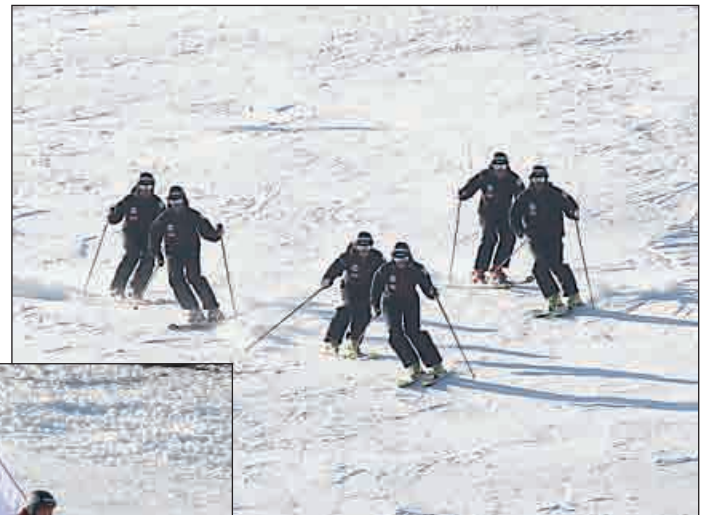
Nach ihm kam der Besitzer des Ski Parks, Imre Körösi. Er wünschte dem Kongress ein gutes Gelingen.

Nach den Begrüßungen fuhren die zwei Präsidenten mit ihren Organisationsfahnen den Berg herunter. Danach eröffnete der Ehrenpräsident den Kongress, der mit bunten Demo-Abfahrten anfang.



Die Gastgeber boten

vier verschiedene Workshops für die Teilnehmer des Kongresses. Nach dem Motto des Workshops waren Schüler verschiedenen Alters und verschiedener Interessen. *Sándor Babos* hat Ideen für die Entwicklung der Muskelspannung von Kleinkindern auf. *Zoltán Vági* anpasste seine Übungen auf das größere Tempo und Mentalität von den Jugendlichen. *Miklós Ozsváth* diskutierte Ski-technische Fragen mit den Teilnehmern, während *Zoltán Rozmán* eine Body Contact Workshop für Snowboarder führte.



DER WORKSHOP IST DIE FORTFÜHRUNG DER KEY-NOTE LECTURE IN DER PRAXIS. DABEI ERREICHEN WIR FOLGENDE ZIELSETZUNGEN:

Zu Beginn wird ein Überblick über die Bewegungsmerkmale und deren Ursprung gegeben. Hierbei soll auf die Funktion der einzelnen Bewegungsmerkmale eingegangen und somit der enge Zusammenhang zwischen Aktion und Funktion herausgestellt werden. Wir verwenden zum einen ein Merkmal das über den ganzen Kurvenverlauf seine Gültigkeit hat – angepasste rhythmische Bewegungen sowie sportliche, dynamische und fließende Fahrweise. Zum anderen wenden wir uns einem speziell in der Kurvensteuerung befindlichen Merkmal zu – Knie und Becken werden seitwärts in Richtung Kurvenmittelpunkt bewegt.

In einem nächsten Schritt wird diese um eine zusätzliche Komponente erweitert. Wir möchten uns gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmern überlegen, wie sich Bewegungsumfänge, Kantbewegungen o.ä. je nach vorherrschender Situation verändern. Hierbei spielen sowohl die äußere Situation, die wir vorfinden (Piste wellig, steil, flach bzw. Schneebeschaffenheit: hart, eisig, Neuschnee) ebenso, wie das Können, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, die Motivation des Skifahrers und dessen Ziele eine Rolle.

In der Praxis wird nur konkret an zwei ausgewählten Bewegungsmerkmalen die individuelle und situative Ausführung herausgearbeitet. Um den gewünschten Effekt und somit auch das Ergebnis so deutlich wie möglich darzustellen, sprechen wir mehrere Sinne an:

FÜHLEN

zunächst konzentriert sich jeder Teilnehmer auf sich selbst

BEOBACHTEN

danach wollen wir die eigenen Fahrten beobachten

BESCHREIBEN

um dann das Gefühlte und Beobachtete wiederzugeben

Gemeinsam werden wir am Ende überlegen, welche Auswirkungen die verschiedenen Situationen auf unsere Bewegungen haben. Zusammenfassend sollen am Ende die situativen Zusammenhänge herausgestellt werden.

EINTEILUNG FOR WORKSHOPS

Die Teilnehmer des Workshops werden in verschiedenen Gruppen entsprechend ihrer Sprachkönnen (Deutsch, English) verteilen, ohne Übersetzung. Bitte wählen Sie die Entsprechende Gruppe! Eine von diesen wird ausschliesslich für das japanische Mannschaft wegen simultaner Übersetzung geboten.

INTERSKI DEUTSCHLAND HAT 2006 IN SEINEM SKILEHRPLAN PRAXIS

Diese Merkmale geben dem Schneesportlehrer eine Hilfe, welche (beobachtbaren) Bewegungen einen guten Skifahrer ausmachen. Die Bewegungen wurden auf Grund von biomechanischen und funktionellen Überlegungen aus einer Vielzahl möglicher Bewegungen (Aktionen) ausgewählt.

In der key-note-lecture 'Merkmale des Kurvenfahrens – Konkretisierung, Detaillierung sowie situative Anpassung' werden die Hintergründe und mechanischen Überlegungen vorgestellt, die zu diesen Merkmalen geführt haben. Dabei muss festgehalten werden, dass Bewegungen beim Kurvenfahren sich individuell und situativ darstellen. D.h. je nach Können, Kondition, Koordination und Psyche des Skifahrers, also auch auf Grund der vorhandenen Situation wie Gelände und Pistenbeschaffenheit, stellen sich die beobachtbaren Bewegungen anders dar. Im Vortrag werden die beschriebenen Bewegungsmerkmale (sog. Aktion) im Zusammenhang mit ihrem Zweck (sog. Funktion) gebracht. Keine Bewegung wird ohne Zweck vollzogen. Aktion und Funktion stehen in einem zirkulären Zusammenhang, d.h. sie beeinflussen sich gegenseitig. Die im Lehrplan beschriebenen Merkmale sind sowohl Bewegungen als auch Ergebnis (Spurbild).

Ziel aller Bewegungen im Schneesport ist u.a. das Bewältigen vorhandener Situationen (z.B. Eisplatte, Kicker, steiler Hang, Tiefschnee etc.) und das Erfüllen eigener Motive (z.B. Sportlichkeit, Eleganz, Ästhetik etc.). Obwohl die Technik beim Kurvenfahren immer gleich sein kann, ist die vom Schneesportlehrer beobachtete Bewegung unterschiedlich. Die Bewegungen werden auf Grund der vorhandenen Situation an diese angepasst. Somit werden Bewegungen schneller oder langsamer, umfangreich oder weniger umfangreich oder in ihrer zeitlichen-räumlichen Ordnung zueinander verändert. Diese Anpassungen sollen an Hand von ideofahrten und Grafiken im Vortrag verdeutlicht werden.



INFOS

Bankautomat/ATM

Mátraszentimre, Rákóczi út 16.

Tankstelle

Gyöngyös, Alkotmány út
Parádfürdő, Kossuth út

Apotheke

Mátraszentimre, Deák Ferenc út 13.
Tel.: +36-37-376-410

Arzt

Dr. Zorkóczy Ferenc
Tel.: +36-37-376419

Krankenhaus

Gyöngyös, Dózsa György út 22.

Postamt

Mátraszentimre, Deák F. u. 1.
Mon-Fri 8.00-15.30 Uhr

Geschäft

Fagyöngy ABC
Mátraszentimre, Deák F. út 1.
Tel: +36-37-376-580
Geöffnet: Werktag: 8.00-16.00
Samstag, Sonntag: 8.00-12.00

Notruf

112

NIKI DENN

Im Sommer war er hier in der Mátra.

An den Vorbereitungen hat er noch teilgenommen, den 40 IVSI Kongress konnte er nicht mehr erleben. Wir wissen, dass er in Seele mit uns ist.



SKIOUTLET CUP

Von den anwesenden 10 Schüler

der Virágvölgy Skischule aus Budakeszi gewannen 9 eine Medaille, 4 sogar die Goldmedaille im SkiOutlet Cup.



SKIOUTLET CUP

Solange ihr Vater einen Workshop

über Kinderskiunterricht hielt, hat die fünfjährige *Panka Babos* in ihrer Altersklasse im SkiOutlet Cup einen Sieg geholt!



MÁTRA RALLY

Am Eröffnungsabend bewiesen die Teilnehmer

des Kongresses auf einer Abendtour den Mut und allgemeine Bereitschaft eines Skilehrers.



Önkormányzati Minisztérium
Sport Szakállamtitkárság



hungary.com



NEVEPLAST
ARTIFICIAL SKI SLOPES